

Bericht	Geschäftsbereich	GB 4 Finanzen und Beteiligungssteuerung
	Ressort / Stadtbetrieb	403.03 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in	Natalie Poppel
	Telefon (0202)	563 - 5357
	Fax (0202)	563 - 4742
	E-Mail	natalie.poppel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	28.11.2023
	Drucks.-Nr.:	VO/1242/23 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
Monitoring APH 09/2023		

Grund der Vorlage

Monitoring

Beschlussvorschlag

Der Monitoringbericht des Eigenbetriebs Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal (APH) zum 30.09.2023 sowie die Bewertung des Beteiligungsmanagements werden ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Thorsten Bunte

Begründung

Auf die in der Anlage befindliche Berichterstattung wird verwiesen.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen





Begründung:

Die Vorlage hat keine Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung, da es sich um einen rechnerischen Abschluss handelt.

Anlagen

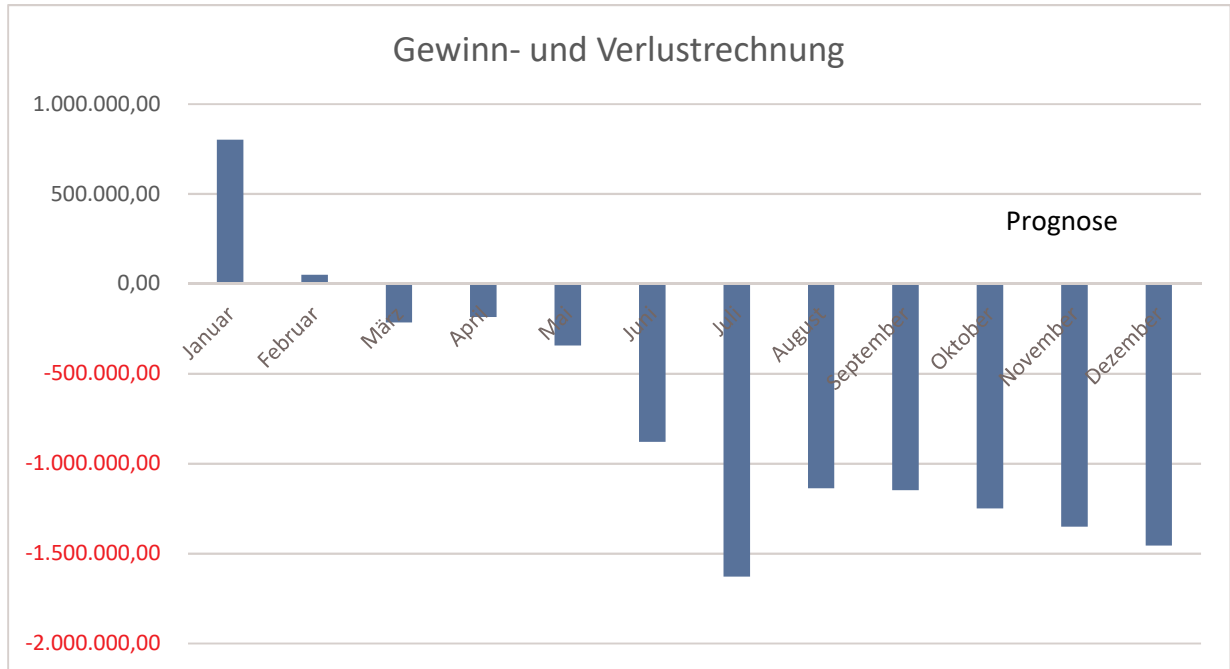
Anlage 01 – Bewertung und Monitoringbericht

Bewertung des Beteiligungsmanagements

<p>1 Quartalsabschluss</p>		<p>Zum 30.09.2022 liegt das prognostizierte Ergebnis bei knapp rd. – 1.500 T€ und damit auf Höhe des Planergebnisses.</p> <p>Mittlerweile sind die Pflegesatzverhandlungen abgeschlossen und für den weiteren Verlauf der wirtschaftlichen Entwicklung in diesem Jahr ist die Umsetzung der Forderungen aus den Pflegesatzverhandlungen von großer Bedeutung. Sollten die erforderlichen Rückberechnungen der neuen Pflegesätze noch in 2023 vollständig erfolgen können, besteht auch noch die Chance einer Verbesserung des Jahresergebnisses.</p> <p>Die Einrichtungen sind zum 30.09.2023 auf Basis der zulässigen Belegung voll ausgelastet.</p>
<p>2 Liquiditätsbericht</p>		<p>Die Liquidität war im Jahresverlauf mit Ausnahme des Januars positiv und wird auch für den Rest des Jahres positiv erwartet. Die Zahlungsfähigkeit war auch im Januar über den Sonderhaushalt der Stadt gewährleistet. Im Februar konnte durch die Aufnahme eines Investitionskredits die Liquidität deutlich verbesserte werden.</p> <p>Aufgrund der Baumaßnahmen ist die Liquidität im Jahresverlauf wieder kontinuierlich gesunken. Eine erneute Kreditaufnahme für die Investitionen ist für Anfang 2024 geplant.</p>
<p>3 Kennzahlenübersicht</p>		<p>Die Auslastung liegt in der Prognose zum Jahresende mit rd. 98,5% über der Planung von 98%.</p> <p>Zur Fachkräftequote (50% Mindestvorgabe) wird keine Prognose gemacht.</p>
<p>4 Chancen & Risiken (ohne Bewertung)</p>		<p>Aufgrund der dargestellten Risiken ist die Entwicklung im weiteren Geschäftsjahresverlauf weiter engmaschig zu beobachten. Insbesondere müssen die Preissteigerungen und Einnahmeausfälle bei der Rückberechnung der neuen Pflegesätze beobachtet werden.</p>
<p>Zusammenfassung</p>		<p>In der Prognose wird das geplante Ergebnis erreicht. Aufgrund der bestehenden Risiken ist weiterhin eine zeitnahe Beobachtung notwendig, um ggf. kurzfristige Maßnahmen einleiten zu können. Dabei ist insbesondere die Entwicklung des operativen Ergebnisses im Fokus zu halten.</p>

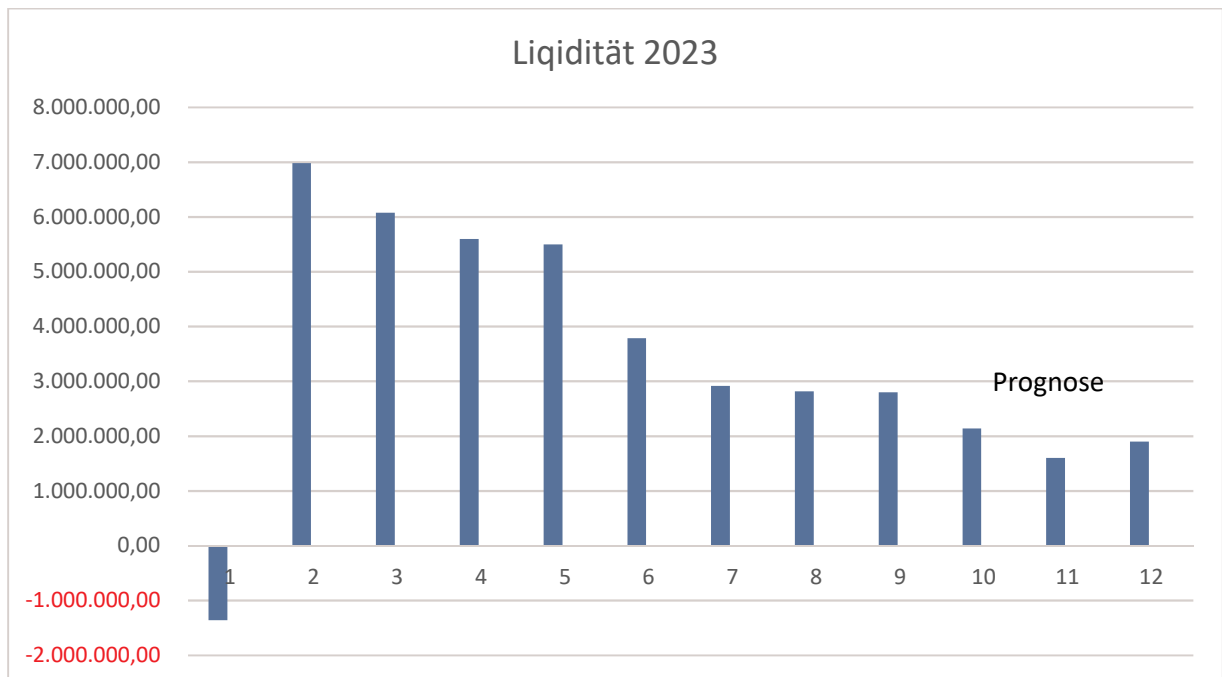
1. Gewinn- und Verlustrechnung

Werte in EUR



2. Liquiditätsbericht

Werte in EUR



3. Kennzahlenübersicht

	Leistungskennzahl	Beschreibung	Planung/Vorgaben	Ist-Wert	Prognose
1	Auslastungsquote	Belegung in Relation zur angenommenen Auslastung gem. PSV und Abstimmung WTG-Behörde	98 %	Stand 30.09.2023 → Vollauslastung	98,5 % im Jahresmittel
2	Pflege-TÜV	Beurteilungen gem. vorgegebener Kategorien (bis 5 Punkte-System)		Stand Prüfungen 2023 / zuletzt Ende August (29.08) - im Normbereich	ausgehend vom Gesamtdurchschnitt - oberhalb
3	Fachkraftquote	Verhältnis Pflegefachkräfte zu Pflegehilfskräften		Mindestvorgabe 50 %	

	Maßnahmen zur Gegensteuerung
1	nicht erf.
2	nicht erf.
3	nicht erf.

4. Chancen und Risiken

	Risiko / Chance	Beschreibung
1	Risiko	Personalmangel
2	Risiko	Preissteigerungen
3	Risiko	Bauzeitenverzögerung → verspätete Bezugsfertigkeit
4	Risiko	Rückberechnung später Pflegesätze → Einnahmeausfall
5	Risiko	Grundversorger → Aufnahme von Bewohner*innen auch bei nicht geklärter Kostendeckung
6	Chance	Personalgewinnung → offensiv
7	Chance	Steigender Bedarf an stationären Pflegeplätzen → Auslastung gesichert
8	Chance	Digitalisierungsstrategie

5. individuelle Berichterstattung

Die Hochrechnung für das Jahr 2023 geht aktuell und gem. dem Stand der Buchhaltung von einem negativen Jahresergebnis aus. Ausschlaggebend für den weiteren Verlauf ist aber auch die schnelle Umsetzung der Forderungen aus den Pflegesatzverhandlungen 2023. Der Abschluss per Unterschriftenlauf steht zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts unmittelbar bevor – erste Krankenkassen haben bereits die neuen Daten erhalten und werden Zahlungen anpassen. Sofern die

entsprechende Abrechnung 2023 vollständig für die Bewohner*innen vor dem Jahresende erfolgen kann, ist mit einem deutlich verbesserten Jahresergebnis zu rechnen. Von daher ist das o.a. prognostizierte Ergebnis ausdrücklich im Sinne eines Vorsichtsprinzips erstellt.

Angedachte Verkaufsoptionen oder Neunutzungen von APH-Liegenschaften werden aktuell nicht in eine Prognose einbezogen und erst bei Umsetzung im Betriebsergebnis berücksichtigt.

Die Einrichtungen sind zum 30.09 in der Vollauslastung – berechnet auf Basis der gem. WTG-Behörde zulässigen Belegung. Im Jahresmittel wird eine Auslastung von 98,5 % prognostiziert.

Sachstandsbericht über Baumaßnahmen (Neu-/Ersatz-/Umbaumaßnahmen im Rahmen des WTG, zur Schadstoffsanierung oder energetischen Sanierung)

APH.40 Neviandtstraße

Der Abschluss der An- bzw. Neubaumaßnahme des sog. Bettenhauses und die Bezugsfertigstellung für die 89 Zimmer verzögert sich u.a. wegen Lieferschwierigkeiten notwendiger Komponenten. Die Fertigstellung ist nun für das Frühjahr 2024 vorgesehen.

Für das bisherige Hauptgebäude Haus A, stehen umfangreiche Umbau- und Sanierungsarbeiten an. Vor der WTG-gerechten Gestaltung und der energetischen Sanierung ist die vollständige Schadstoffsanierung (Rückbau auf Rohbauzustand) vorgesehen. Diese Maßnahme kann nur ohne laufenden Wohn- und Pflegebetrieb im Objekt erfolgen.

Die pflegerische Versorgung wird über die Belegung des neuen Bettenhauses und einen Ausweichstandort sicherstellen. Der Umzug in das teilweise bereits angemietete Ausweichquartier NISA (Neviandt in St Anna der St. Anna-Klinik) ist für 54 Bewohner*innen geplant. Der Abschluss des Mietvertrages steht unmittelbar bevor. Die Räumlichkeiten im Ausweichquartier werden aktuell für die pflegerische Nutzung vorbereitet.

APH.43 Am Diek

Die Umbaumaßnahme zum WTG-gerechten Umbau der Räumlichkeiten in der Einrichtung Am Diek gilt mit der Fertigstellung der sog. Bauphase 4 als abgeschlossen.

Weitere bauliche Maßnahmen ergeben sich noch aus dem erforderlichen DECT-Ausbau und weiterführenden Vorhaben aus dem Brandschutzkonzept (insg. Bauphase 5). Diese Vorhaben befinden sich in Vorbereitung und sollen zeitnah umgesetzt werden.

APH.44 Hölkesöhde

Die notwendige WTG-Umbaumaßnahmen und die dort erforderlichen Schadstoffsanierungsarbeiten und energetische Optimierung sind für künftige Jahre vorgesehen und entsprechende Mittel wurden bereits in die mittelfristige Finanzierungsplanung eingestellt. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt ist davon auszugehen, dass die baulichen Maßnahmen – ähnlich wie zum Standort Neviandstr. und Haus A – nicht im laufenden Betrieb erfolgen können.

APH.45 Altenzentrum Wuppertaler Hof

Baumaßnahmen am Gebäude und Gebäudeeinbauten im AZ Wuppertaler Hof werden durch die GWG als Vermieter durchgeführt. Die Maßnahmen der GWG im angrenzenden Gebäudeteil (Verwaltungstrakt) haben teilweise Auswirkungen auf den Betrieb des Altenzentrums – hier insbesondere auf Versorgungsleitungen für Verwaltungsbereiche des AZ. In Abstimmung mit der Projektleitung GWG werden die Maßnahmen angekündigt, die ggf. Einschränkungen bedeuten könnten.

APH.46 Herichhauser Str.

Die bekannte Schadstoffbelastungssituation im Objekt macht eine umfangreiche Schadstoffsanierung notwendig, welche auch nicht im laufenden Pflege- und Wohnbetrieb erfolgen kann. Daher ist vorgesehen, nach Fertigstellung der Neviandtstr. die bauliche Umsetzung für die Herichhauser Str. zu beginnen.

Die vorgesehene Sanierung der Brandschutzklappen erfolgt mit der Gesamtsanierung. Notwendige Kompensationsmaßnahmen werden aktuell mit der zuständigen Brandschutzsachverständigen, der Feuerwehr und der Baubehörde abgestimmt.

Die erforderlichen Investitionsmittel sind bereits in die mittelfristigen Finanzplanung eingestellt.

EU Fördermaßnahme – REACT – zur Klimaanpassung – PTJ

Die von APH im Oktober 2021 beantragte Förderung zum Ausbau von Gründächern auf den Dachflächen der Vogelsangstraße sowie der Neviandtstraße wurde in 2023 endgültig fertiggestellt und inzwischen auch in der Rechnungslegung abgeschlossen. Der Projektträger Jülich hat nach Rechnungslegung die Schlussraten überwiesen.

Anerkannt und refinanziert wurden:

Gründach Neviandtstr.	318.576,85 €
Gründach Vogelsangstr	<u>284.288,83 €</u>
	623.512,06 €

Nicht anerkannt werden konnten Kosten von rund 20TEUR für die Vogelsangstr., die oberhalb der förderfähigen Maximalsumme lagen. Eine Refinanzierung soll hier über Berücksichtigung in den IK-Sätzen erfolgen. Zusätzlich ergibt sich dauerhaft ein positiver Effekt durch Reduzierung der Gebühr zur Niederschlagsentwässerung.